

Themen: Festival-Sommer in Tokyo // Ikonisches Starbucks in Shibuya // Aufregende Yosakoi-Tänze

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Beginn des Sommers wird auch die Festival-Saison in Japan eingeläutet. Die auf Japanisch "Matsuri" genannten Volksfeste werden ausgelassen gefeiert, der Anlass steht oft im Zusammenhang mit buddhistischen Tempeln oder shintoistischen Schreinen oder mit dem Jahresablauf der Bauern. So gibt es zur Kirschblüte zahlreiche Frühlingsspiele oder - passend zur Reisernte - Feierlichkeiten im Herbst. Typisch für Matsuri sind Volkstänze und Musik, sowie Umzüge, Paraden und natürlich viel Essen. Ein echtes japanisches Festival zu erleben, sollte auf die Bucket List eines jeden ausländischen Touristen gehören, denn nirgendwo sonst spürt man die Lebenslust und traditionelle Kultur Japans so nah. In der Hauptstadt Tokyo werden einige der größten Matsuri des Landes gefeiert - welche das sind, erfahren Sie hier!

Obon: Fröhliches Totenfest

Nach der buddhistischen Lehre kehren im Sommer die Seelen der Toten in die Welt der Lebenden zurück. In dieser Zeit sollen die Menschen ihre Vorfahren ehren, indem sie ihre Heimat und die Gräber der Verstorbenen besuchen und ihnen Gaben darbringen. Diese als Obon bekannten Feiertage finden meist um den 13. bis 15. August statt, was bedeutet, dass in dieser Zeit besonders viele Japaner:innen unterwegs sind. Viele Sommerfestivals haben ihre Wurzeln in dieser Ahnenverehrung (etwa die zahlreichen Feuerwerksfestivals). Bon Odori, oder Bon-Tänze, sind eine typische Sommeraktivität, wenn die Menschen zusammenkommen und im Kreis um einen offenen Holzturm und zu traditioneller Musik tanzen.



Das Tsukiji Hanganji Bon Odori Festival (2.-5. August) ist berühmt für seine zahlreichen Stände lokaler Restaurants und Märkte. Das Nakameguro Summer Festival (5.-6. August) präsentiert sowohl energiereiche Yosakoi- als auch traditionelle Awa Odori-Tänze. Eines der berühmtesten Bon Odori-Festivals ist das Koenji Awa Odori Festival (26.-27. August) im Viertel Koenji. Über 10.000 Tänzer:innen und mehr als eine Million Gäste besuchen das Event, welches zu den größten Tokyos zählt. Awa Odori ist ein traditioneller Volkstanz, der seinen Ursprung in der Präfektur Tokushima hat.

<https://www.gotokyo.org/en/spot/ev039/index.html>



Voller Energie: Yosakoi-Festival

Zeitgleich zum Koenji Awa Odori Festival findet im Modeviertel Harajuku - ganz in der Nähe des berühmten Meiji-Schrein - ein weiteres Tanzfestival statt, das im krassen Unterschied zum eher gemächlichen Bon Odori steht. Das Harajuku Omotesando Super Yosakoi ist ein zweitägiges Festival, das ganz im Zeichen des energiereichen Yosakoi-Tanzes steht. Über 6.000 Tänzer:innen wetteifern im Rahmen von Gruppen-Wettkämpfen um den Titel. Yosakoi ist eine einzigartige Tanzform, die ihren Ursprung Mitte der 1950er in der Präfektur Kochi hat. Es handelt sich um hoch-energiegeladene Bewegungen, bei denen traditionelle japanische Tänze mit moderner Musik kombiniert werden. Paraden durch die Einkaufsstraßen Omotesandos runden das umfangreiche Rahmenprogramm ab.

<https://www.gotokyo.org/en/spot/ev067/index.html>



Traditionell japanisch: Fukagawa Hachiman Matsuri

Deutlich traditioneller, aber nicht weniger ausgelassen geht es Mitte August am Tomioka Hachimangu-Schrein im Osten Tokyos zu. Das Fukagawa Matsuri gehört, neben dem Kanda Matsuri und dem Sanno Matsuri, zu den drei großen Festivals der Edo-Zeit. Es wird bereits seit Mitte des 17. Jahrhunderts gefeiert. Seinen Spitznamen des "Wasserspritzer-Festivals" hat es daher, dass die Menschen Wasser auf tragbare Schreine oder mikoshi, welche durch die Straßen des Viertels in großen Prozessionen getragen werden, geworfen wird, um diese zu reinigen. Die Hauptparade findet dieses Jahr am 13. August statt.

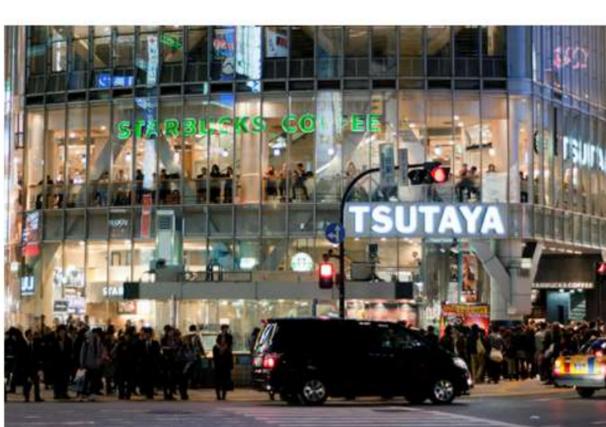
<https://www.gotokyo.org/en/spot/ev093/index.html>



Kaffee mit Aussicht: Starbucks Shibuya

Wir kennen alle die beeindruckenden Bilder der Menschenmassen, die am Bahnhof von Shibuya die Straße von allen Richtungen überqueren. Die Shibuya Crossing ist zu einem Sinnbild der chaotischen, aber dennoch seltsam geordneten Mega-City Tokyo geworden. Die perfekte Aussicht auf dieses eine Grünphase dauernde Spektakel hat man vom Starbucks gegenüber des Bahnhofs. Im ersten Stock direkt über der Buch- und Musikhandelskette Tsutaya gelegen, kann man dort nicht nur guten Cappuccino trinken. Wer einen Thekenplatz an der Fensterfront ergattern kann, kann in aller Ruhe die Besucher:innen Shibuyas beobachten. Der Spot ist längst kein Geheimtipp mehr und wird von vielen jungen Menschen wie Touristen besucht - u.a. auch wegen des exklusiven Starbucks Shibuya-Merchandise. Im Anschluss können Sie das Viertel Shibuya ansehen und ausgiebig shoppen!

<https://www.gotokyo.org/de/destinations/western-tokyo/shibuya/index.html>



Tokyo Tourism Representative Deutschland
Doitsu News Digest GmbH
Ansprechpartnerin: Frau Miho Doi
Immermannstr. 53, 40210 Düsseldorf
TEL +49 (0)211-357-000
FAX +49 (0)211-357-766
E-Mail: tokyo@newsdigest.de